

Spangenberg Zeitung.

Ämtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

erscheint wöchentlich zweimal:
Freitag und Sonnabend nachmittags.
Preis vierteljährlich frei ins Haus
durch den Briefträger gebracht
20 Mk., monatlich 40 Pfz.

Allgemeiner
für Stadt

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

Telefon Nr. 27.

Hugo Munzer, Spangenberg.

Amtsblatt

für das

Amtsgericht Spangenberg

Anzeigen-Gebühr:

Die eingepaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
für auswärtige 20 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

28.

Donnerstag, den 10. April 1919.

12. Jahrgang.

Aus der Heimat.

Klein-Wohnhausbau. Als nach der Revolution hiesigen Beamten und Privatangestellten zum ihrer Interessen zu einer Vereinigung zusammen wurde mit als Hauptpunkt ihrer Ziele die Schaffung ihrer Mitglieder durch Erwerb von eigenen Boden und gegebenen Falles eines eigenen Hauses. Als dieses Ziel in der Bevölkerung bekannt wurde, bald einige zwanzig Arbeiter an die Beamten-Vereinigung mit der Anfrage, ob sie sich auch an die Erwerbungen beteiligen könnten. Bei einer Stadt-Einwohner wie Spangenberg ist es natürlich, daß auf Grund eines solchen Zusammenschlusses verhältnismäßig große Anzahl Arbeiter ebenfalls erklärt, ihre Wohnungsverhältnisse zu verbessern und eigene Scholle zu gründen. Prüft man aber die hiesige Spangenberg, so findet man diesen Wunsch, der Arbeiter, außerordentlich berechtigt, denn bei der Revision gezeigt, daß diese Wohnungen Weise den sanitären Anforderungen der jetzigen den sonstigen Wohlbeständen der Inhaber solcher gen entsprechend. Es wurde z. B. gefunden, daß eine Mutter, drei erwachsenen Töchtern und einem Sohn von 16 Jahren und einem jüngeren bestehend, in einer Stube und Kammer untergebracht und dort ohne Trennung der Geschlechter schlafen. Die Räume selbst sind niedrig im verwahrlohten Zustand denn Reparaturen haben die Hausbesitzer nicht vorgenommen. Sie hatten es nicht an sie fanden für ihre Wohnungen auch ohne unter dem Druck der Verhältnisse Mieter. Eine Wohnung gekündigt, so ist der betreffende über von anderen Interessenten überlaufen worden brauchte sich in keiner Weise zu bemühen. Die hat nun mit einem Schlage ein Streiflicht auf die Verhältnisse geworfen. Es wurden von der Kommission weniger als 33 Wohnungen herausgefunden, die Weise auch nur den bescheidensten Anforderungen gen. Die Schlafräume hatten z. T. weder Luft noch in vielen Wohn- und Schlaf-Räumen mußte werden; die Trennung der Geschlechter war in den Wohnungen wegen des beschränkten Raumes unmöglich. Außerdem nur den Wohnungen festgestellt, daß das Wasser von den Wänden lief und die Dach als ungesunde Aufenthalts-Räume von vornherein bezeichneten. Eine Folge dieser geschilderten Zustände daher auch darin zu erblicken, daß bei Auftreten epidemien die Zahl der Opfer gewöhnlich sehr groß ist, starben bei der jetzt auftretenden Grippe in einer drei Töchter und die Mutter, die nur einen zum zur Verfügung hatten und bei denen eine Pflege der Kranken von den gesunden Personen unmöglich war. Die Kommission mußte Klagen von den der Wohnungsinhaber entgegennehmen, die Allen, an der Bestätigung teilgenommen haben, wohl verständlich sein werden. Durch diese Prüfung wurden die meisten Bewohnerinnen erst aus ihrer Lethargie, die bisher gefristet haben, aufgerüttelt. Die Frauen es zum Ausdruck, wie verschieden doch die Verhältnisse der einzelnen Bürger Spangenberg sind, die sie unter den gegebenen Umständen absolut nicht ändern, ihre Wohnverhältnisse zu verbessern. Ein Punkt, der sie zum Ausharren hier in der Kleinstadt bewog, war der, daß es ihnen auf Kosten der Gesundheit z. T. möglich war, etwas Vieh zu halten, dadurch die Ernährungsmöglichkeit wenigstens zu einem Teil zu erleichtern. Der Magistrat sowohl als die Stadtverordneten verhielten sich am Anfang abweisend gegenüber der Bestrebung, denn die Hausbesitzer ihre Rechte geltend, indem sie die Beförderung aus-übten, daß durch Neuentstehung von Wohnungen ihre natürlich unvermietbar sein würden. Das energische Vorgehen der Stadtverordneten der Beamten-Vereinigung jedoch als Zusammenschlusses derer, die sich an den Hausbau-Bestrebungen beteiligten, bewog u. A. die Stadtverordneten, die vorhin erwähnte Kommission zu wählen. Nun hat nach der oben geschilderten Besichtigung die Erklärung gegeben: „Die Kommission erkennt ein dringender Wohnungsmangel in Spangenberg vorhanden ist, welcher nur durch die Errichtung derer beseitigt werden kann.“ Die Erklärung wurde sowohl durch Magistrats-, als auch durch Stadtverordneten-Beschluß bestätigt und so ist jetzt die Möglichkeit gegeben, den Kleinstädtebau auch in Spangenberg durchzuführen. Die schwierige Gelände-Frage,

welche hier in Spangenberg auch die Schaffung von Neubauten verhindert hat hofft die Vereinigung dadurch zu lösen, daß sie für die Ansiedelung das in der Gemarkung Spangenberg gelegene Fidei-Kommiss, Besitztum der Herren von Müldner, nutzbar machen will. Es handelt sich um die sogenannte Kirchwiese am südwestlichen Ausgang der Stadt und um die Winternot, welche am östlichen Teil Spangenberg liegt und besonders von den Interessenten wegen der schönen Lage geschätzt wird. Diese beiden Grundstücke geben das Gelände für ca. 40 Siedelungen, die heutige Zahl der Interessenten beträgt 88. Die Stadt brachte außer den genannten Grundstücken das Gelände in der Aue in Vorschlag. Die Vereinigung mußte diesen aber ablehnen, da einmal das dort vorhandene Gelände zu teuer ist und sich dann auch die einzelnen Parzellen für Siedelungszwecke als zu klein erweisen. Nach dem Vorfürhalten der „Gemeinnützigen Kleinhaus-Baugenossenschaft“ ist dieses Gelände auch für Baupläze außerhalb der Genossenschaft stehender Interessenten nötig. So wie die Frage des Geländes sich leicht lösen läßt, befindet sich Spangenberg auch in anderer Beziehung in glücklicher Lage, als es den größten Teil der Baumaterialien, wie Steine, Kalk, Sand, Lehm und Holz am Platze zur Verfügung hat, und daher nichts im Wege steht, Neubauten trotz der vorhandenen schwierigen Verkehrs-Verhältnisse sofort in Angriff zu nehmen. Außerdem sind verhältnismäßig viel Handwerker in Spangenberg und nächster Umgebung sesshaft, sodaß durch die Neubauten die Arbeitslosigkeit vermindert wird. Aus dem Gesagten ist nun also zu ersehen, daß alle Vorbedingungen gegeben sind, um im Sinne der heutigen Regierung das soziale Siedelungswerk in Spangenberg vorzunehmen, welches dazu berechtigt ist, die heute vorhandenen großen Gegensätze in der Bevölkerung zu mildern. Es ist klar, daß zufriedene Bürger nur da immer zu finden sein werden, wo sie sich in ihren Lebensbedingungen wohl fühlen. Dieses wird aber besonders erreicht, wenn die Einzelnen, sei es auch nur ein ganz kleines Besitztum von Grund und Boden, ihr eigen nennen, daß sie in der Lage sind, die notwendigen Lebensmittel sich evtl. selbst zu erzeugen, und sie ihren Verdienst und ihre Arbeitskraft z. T. dazu verwenden, ihre eigene Scholle nach Möglichkeit schön und ertragreich zu gestalten. Wer hierzu seine Hand gibt und diese Bestrebungen unterstützt, der wird von sich sagen können, daß er in der heutigen schweren Zeit an dem Wiederaufbau unseres Vaterlandes mitgeholfen hat. Solche gemeinnützigen Bestrebungen sind der Boden, auf dem sich alle auch mit den entgegengesetzten politischen Gesinnungen und Meinungen zusammenfinden. Der Krieg hat ungeheure Opfer an Menschengut gefordert und es ist daher eine Hauptaufgabe unserer Regierung, für einen gesunden und kräftigen Nachwuchs zu sorgen. Dieser kann nur erreicht werden, wenn der Wohnungsfrage von allen Seiten, auch von der kleinsten Gemeinde, das größte Interesse entgegen gebracht wird. Die Stadt Spangenberg hat nun diese Pflicht in hohem Maße. Die geschilderten Wohnungsverhältnisse einerseits und die zahlreichen Eheschließungen in dem ersten Viertel dieses Jahres, sowie die weiter in Aussicht stehenden ehelichen Verbindungen, (zusammen ca. 30) für die in keiner Weise eine geeignete Unterkunft vorhanden ist, machen ein schnelles Handeln erforderlich. Sollte der bereits bestehende Baugenossenschaft nun die Möglichkeit gegeben sein, recht bald neue Wohnhäuser und Siedelungen zu errichten, so wird Spangenberg von den kleinen Gemeinden Hesse-Nassaus vielleicht die erste sein, die bahnbrechend in dieser Beziehung wirkt, die den Ausbau eines der am schönsten gelegenen Städtchen des Hesselandes ermöglicht und so Gelegenheit bietet, die außerordentlich erwünschte Abwanderung der Bevölkerung von der Großstadt nach dem Lande zu fördern.

Beilage. In aller Kürze werden wir, wie auch früher, unserer Zeitung eine illustrierte Beilage allwöchentlich beilegen.

Zur Prüfung des hiesigen Wohnungswesens bzw. Wohnungsmangels besuchten gestern die Herren Regierungsrat Vogel, Regierungsrat Dr. Böhmke aus Cassel und Landrat Sarrazin aus Wehlungen unsere Stadt. Zur Beratung waren auch zugezogen Herr Bürgermeister Schier und der Vorstand des gemeinnützigen Bauvereins „Eigene Scholle“ Spangenberg, vertreten durch die Herren Förster Stein, Peirschmacher, Gonnermann, Architekt Jenner, Maurer Sparschuh, Buchhalter Volkmar u. Sparfassenrendant Klein. Nach eingehender Beratung im Rathaus begab sich die Kommission zur Besichtigung des in Aussicht genommenen Bau-Geländes, wobei Herr Architekt

Fenner an Hand eines Bebauungsplans (Entwurf) die nötigen Erläuterungen gab. Die Regierungskommission erkannte die Notwendigkeit der Errichtung von Neubauten in Spangenberg voll und ganz an, sodaß aller Voraussicht nach das Werk bald in Angriff genommen werden kann. Von Seiten der Regierung und des Kreises ist die eifrigste Unterstützung zugesagt worden. Öffentlich wird man nun auch von Seiten der Stadt dem Werke angelegentlichste Förderung zuwenden, zum Segen der Stadt und ihrer Einwohnerschaft.

Milch. Vom Herrn Gutbesitzer Kettler werden wir ersucht, folgendes zu veröffentlichen: Mit dem Inkrafttreten in Nr. 26 der Spangenberg Zeitung betr. Erhöhung des Milchpreises habe ich nichts zu tun. Ich gebe das Liter Milch nach wie vor zu dem behördlich festgesetzten Preis von 40 Pfg. ab.

Wandergemeinschaft. Innerhalb der hiesigen Ortsgruppe der Deutsch-demokratischen Partei hat sich in den letzten Tagen ein Kreis jüngerer wandlungsfähiger Personen zu einer Wandergemeinschaft zusammengeschlossen um im Laufe des Sommers eine Reihe gemeinsamer Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung Spangenberg zu unternehmen. Eine Fülle von herrlich gelegenen Ausflugsorten ist von hier aus leicht zu erreichen und kann man hoffen, daß sich recht viel Freude der Natur, auch solche die nicht der Ortsgruppe angehören, diesen Unternehmungen anschließen werden. Die Führung wird abwechselnd an Herren und Damen, die mit den Wegeverhältnissen bestens vertraut sind, übertragen. Nähere Mitteilungen ergehen jedesmal durch die Zeitung.

Stadtverordneten-Sitzung

am 31. März 1919.

(Fortsetzung.)

Bei der Besprechung der Punkte 5 und 6 der Tagesordnung: Bildung einer Kommission zur Feststellung verfügbarer Wohnungen und Stellungnahme zur Frage der Herstellung von Neubauten, machte Stadtv. Stein bekannt, daß eine Regierungskommission am 3. ds. Mts. nach Spangenberg zu kommen beabsichtige, wodurch eine Prüfung der Angelegenheit vor diesem Termin außerordentlich wünschenswert erschien. Die Stadtverordnetenversammlung wählte daher eine Kommission bestehend aus folgenden Personen: Herren Gg. Salzmann, F. Gonnermann, Gg. Gundlach, Franz Dressler, Stadtv.-Vorsteher Siebert, Stein, Schäfer und Frau H. Heckmann, die beauftragt wurde, am Dienstag die Wohnungen zu besichtigen und dem Bericht sofort dem Magistrat zur weiteren Ausarbeitung bekannt zu geben.

An der Erörterung der Wohnungsfrage beteiligten sich mehrere Stadtverordneten, die aber alle in dem Punkt übereinstimmten, daß den heutigen Wohnungsverhältnissen, namentlich für die Arbeiter und Beamte, so schnell wie möglich Abhilfe geschaffen werden müsse, sodaß obiger Beschluß zu stande kam.

Ferner wurde eine Kommission gewählt, die die Verhandlungen bezgl. Verpachtung der Stadtkellerwirtschaft führen soll. Diese setzt sich wie folgt zusammen: Herren Louis Salzmann, Hugo Sparschuh, Stadtv.-Vorsteher Siebert und Architekt L. Jenner.

Punkt 7 der Tagesordnung: Besprechung sonstiger Angelegenheiten: Stadtv. Herm. Spangenthal beschwerte sich über die Art der letzten Heringsverteilung. Diese Beschwerde wurde von Herrn Bürgermeister Schier zurückgewiesen und die Aussprache ergab die Schwierigkeiten der Lebensmittel-Verteilung an sich.

Den Schluß der Verhandlungen bildeten persönliche Bemerkungen verschiedener Stadtverordneten.

Ämtlicher Teil.

Schließung von Gastwirtschaften und Vergnügungstätten.

Nach den bestehenden Vorschriften sind Gast-, Speise- und Schankwirtschaften, Theater, Räume in denen Schaulustigungen stattfinden, sowie öffentliche Vergnügungstätten aller Art um 11 Uhr abends zu schließen. Dasgleiche gilt von Vereins- und Gesellschaftsräumen, in denen Speisen oder Getränke verabreicht werden.

Hiernach dürfen auch die Tanzvergnügen, die von geschlossenen Gesellschaften veranstaltet werden, nur bis 11 Uhr abends dauern. Verantwortlich ist der Inhaber der Räume.

(Fortsetzung Seite 4.)

Zu widerhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mk. oder mit Haft oder mit Gefängnis bis zu 3 Monaten bestraft.

Spangenberg, den 7. April 1919

Die Polizeiverwaltung,
Schier.

Eierverteilung.

An die Haushaltungen, die keine Hühner halten, werden von der Verkaufsstelle Meurer (Ratskellerwirtschaft) Eier abgegeben. Auf den Kopf der Haushaltungsangehörigen entfällt 1 Stück.

Die Abgabe findet Freitag, den 11. April, nachm. statt. Es haben zu erscheinen:

3 Uhr die Personen mit dem Namensanfangsbst.	A.—S.
3/4 " " " " " " " "	S.—R.
4 " " " " " " " "	R.—B.
3/5 " " " " " " " "	B.—S.

Der Magistrat,
Schier.

Lebensmittel für Versorgungsberechtigte.

Auf die Lebensmittelkarten für Versorgungsberechtigte wird verteilt:

Für die Woche vom 6.—12. 4. auf Abschnitt Nr. 16
100 Gr. Gries zum Preise von 10 Pfg.

125 Gr. Cichorien zum Preise von 21 bzw. 29 Pfg.

50 Gr. Kaffeemischung zum Preise von 30 Pfg.

100 Gr. Marmelade zum Preise von 20 Pfg.

Für die Woche vom 13. 4.—19. 4. auf Abschnitt Nr. 1.

100 Gr. Graupen zum Preise von 9 Pfg.

100 Gr. Nudeln " " " " 14 "

100 Gr. Runkelhonig " " " " 16 "

1 Pf. Backpulver " " " " 10 "

1 Pf. Van.-Aromapulver z. Preise von 13 Pfg.

Für die Woche vom 20. 4.—26. 4. auf Abschnitt Nr. 2.

100 Gr. Haferflocken zum Preise von 17 Pfg.

125 Gr. Cichorien " " " " 21 bzw. 29

50 Gr. Kaffeemischung " " " " 30 Pfg.

100 Gr. Marmelade zum " " " " 20

Für die Woche vom 27. 4.—3. 5. auf Abschnitt Nr. 3.

100 Gr. Graupen zum Preise von 9 Pfg.

100 Gr. Marmelade " " " " 20 Pfg.

Eine nur teilweise Abgabe ist den Verkaufsstellen unterlagt.

Melsungen, den 4. April 1919.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Preis für Vollmilch.

Der Herr Regierungspräsident hat unterm 8. 8. 18 den allgemeinen Erzeugerhöchstpreis für Vollmilch mit einem Durchschnittsfettgehalt von 3% auf 40 Pfg. für das Liter bei Lieferung frei Bestimmungsort festgesetzt. Die Kuhhalter sind nicht berechtigt, den Preis eigenmächtig auf 50 Pfennig zu erhöhen. Wer den Preis von 40 Pfennig überschreitet, macht sich strafbar.

Der Magistrat,
Schier.

Leinwand, Leinwand,
Eiserne Stallfenster, Tapeten,
Borden, Dielen, Rohrgewebe,
Dachpappe
empfiehlt

M. J. Spangenthal Wtw., Spangenberg.

Suche ein besseres

Grundstück oder Villa

bei hoher Anzahlung sofort zu kaufen. Angebote unter
G. S. 10 an die Exped. d. Zeitung.

Gemeinnütziger Kleinhausbau- Berein „Eigene Scholle“

Freitag, den 11. ds. Mts. abends 9 Uhr

Mitglieder-Versammlung

im Vertram'schen Saale.

Tagesordnung:

1. Beratung und Festsetzung der Statuten.
2. Zeichnen der Anteilscheine.
3. Verschiedenes.

Mitglieder und Interessenten, auch solche, die durch
Übernahme von Anteilen das gemeinnützige Unternehmen
unterstützen wollen, sind hierdurch freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Ein älteres, erfahrenes

Dienstmädchen

auf's Land gesucht. Wo? sagt die Expedition.

1000 Mark Belohnung

der mir nachweist, wo der mir gestohlene Ochse geblieben
ist.
Kettler, Halbersdorf.

Bau- und Düngesack

hat abzugeben

Kalkwerk Spangenberg.

Ein gut erhaltenes

Herren-Sahrrad

ist zu verkaufen. Wo? sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Krieger- Verein Spangen- berg.



Sonnabend, den 12. April 8 1/2 Uhr abends

Versammlung

im Vereinslokal (Ratskeller)

Tagesordnung:

1. Begrüßung der aus dem Felde zurückgekehrten Kameraden.
2. Vorstandswahl.
3. Prüfung der Jahresrechnung.
4. Feststellung der Veteranen, Kriegsteilnehmer, Kriegsbeschädigten usw.
5. Verschiedenes.

Alle ehemaligen Heeresangehörigen werden freundlichst
eingeladen.

Der Vorstand.

Futterkalk

fürs Vieh

Uspulun

und

Kupfervitriol

zum Kälten der Saat.

Apotheke Spangenberg.

Unterröcke

eingetroffen.

August Ellrich.

Wir sind

Annahmestelle der vom Reiche beschlag- nahmen ausländischen festverzinslichen Wertpapiere.

Einreichungsfrist vom 2. bis einschließl. 12. April 1919.

Ferner sind sämtliche ausländische Wertpapiere (festverzinsliche
und Aktien), die vorläufig der Beschlagnahme nicht unterliegen,
aber dem Reiche trotzdem zur Verfügung zu stellen sind, in der
Zeit vom 5. bis einschließl. 15. April zur Anmeldung zu bringen.

Anmeldungen nehmen wir entgegen.

Jede Auskunft hierüber wir mündlich und schriftlich gern erteilt.

Hessischer Bankverein Aktien-Ges.

Abteilung Melsungen.

Die Verlobung ihrer Kinder Selma
und Hugo beehren sich anzuzeigen

Aron Blumenkrohn
und Frau Lina geb. Simon.

Sal. Spangenthal
und Frau Sara geb. Bergen.

Spangenberg
April 1919.

Selma Blumenkrohn
Hugo Spangenthal

Verlobte

Spangenberg
April 1919.

Kirchliche Nachrichten.

Freitag abend 8 Uhr:
Vorbereitung zum heiligen Abendmahl:
Metropolitan Schmitt

Einige, tüchtige

Heimarbeiterinnen

gesucht.

B. Stern.

Inserate

bis vormittags
9 Uhr erbeten.

Hessischer Bankverein.

Aktiengesellschaft.

Abteilung Melsungen.

Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen
Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. aus-
ländischer Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wert-
papieren.
Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank.

Einziehung von Zins- u. Dividendenscheinen
u. verlorster Wertpapiere.
Übernahme von Vermögensverwaltungen.

Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.